



130 JAHRE HWG: UND DAS WAR ERST DER ANFANG!

14



Vorfreude auf
Bailey Park

04



Gäste sind
willkommen

08

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

die aktuelle Situation ist nach einer zwischenzeitlichen Entspannung im Sommer nicht leichter als im Frühjahr. Wir wissen, dass wir nur zusammen gut durch diese herausfordernde Zeit kommen. Wir können zufrieden sein, denn Sie haben bislang großes Verständnis und Geduld gezeigt. Dafür danken wir Ihnen herzlich und hoffen, dass wir auch in Phasen der neuen Beschränkungen auf Sie zählen können.



Ach was, da sind wir sicher. Auch wenn persönliche Begegnungen zeitweise nicht möglich sind, bekommen wir zusammen alles gut hin. Vielleicht bietet Ihnen die neue Ausgabe des „Wohngeflüsters“ eine anregende Lektüre und bringt Sie auf gute Gedanken. Lesen Sie über vorfreudige Mieter, zufriedene Neumieter, lassen Sie die Kinder rätseln, spielen und lesen Sie, nähern Sie sich dem Jazz oder brühen sich den idealen Kaffee. Und das war noch nicht alles.

Viel Freude beim Lesen und bleiben Sie gesund!

Sarah Müller

News

Mein Name ist Lisa-Marie Tönebön

Ich bin 20 Jahre alt und habe am 01. August 2020 meine Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei der HWG gestartet.

In den ersten Monaten habe ich schon viele spannende und vor allem interessante Einblicke in das Berufsleben bekommen. Ich schaue den nächsten drei Ausbildungsjahren mit Freude entgegen und bin gespannt was mich alles in Zukunft erwartet.



Mein Name ist Fabio Wefer Brito

Ich bin 20 Jahre alt. Mit großer Vorfreude habe ich im August dieses Jahres meine Ausbildung zum Immobilienkaufmann bei der HWG begonnen. Bereits in meinen ersten Tagen konnte ich schon einige Erfahrungen sammeln und ein angenehmes Arbeitsklima verspüren. Mit einem Lächeln blicke ich in die Zukunft und freue mich auf die kommende Ausbildungszeit bei der HWG.



Inhalt

- 03 Mein rechter, rechter Platz ist frei
- 04 Aber bitte mit Sahne
- 06 Holtensen meldet „Fertig“



- 07 Mama, du hast eine Traumwohnung
- 08 Alles für unsere Gäste
- 09 Es tut sich was im Himmelreich
- 10 Die Geschichte vom Mertensplatz
- 11 Double Time



- 12 Verbesserungen für Mieter
- 14 130 Jahre HWG
- 16 Kaffee ist Leben



- 18 Weihnachtsbäckerei leicht gemacht
- 19 Rätsel
- 20 Buchtipps / CD-Tipp
- 22 Lasst uns spielen
- 23 Hit Hameln 2020
- 24 Weihnachtsgruß



HAMELNER HAUSVERWALTUNG



RUND-UM-SERVICE FÜR IHRE IMMOBILIE



Mein rechter, rechter Platz ist frei...

Die Hamelner Hausverwaltung GmbH hat ein neues Zuhause

Die Räume an der alten Feuerwache in Hameln, Alte Marktstraße 7, sind schön und wunderbar gelegen. Und das historische Ambiente sucht seinesgleichen. Doch was hilft das, wenn nicht genug Platz für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorhanden ist? Es wurde also ein neues Zuhause gesucht und auch gefunden. Wie wir in der letzten Aus-

gabe berichteten, bezog die Hamelner Wohnungsbau-Gesellschaft mbH (HWG) Ende letzten Jahres neue Räumlichkeiten am Mertensplatz, denn auch ihr war es zu eng geworden. Das komplette erste Obergeschoss am Mertensplatz 1A, das nun frei geworden war, wurde mittlerweile von den Mitarbeiterinnen und Mitarbei-

tern der Hamelner Hausverwaltung GmbH bezogen. Für Besucher wichtig: Es gibt einen Plattformlift, so dass der Zugang barrierefrei ist. Das Unternehmen ist eine hundertprozentige Tochter der HWG. Seit dem ersten September ist die „Familie“ nun unter einem Dach. Im Internet ist sie zu finden unter der Adresse: www.hamelner-hausverwaltung.de.

Dort steht auch, welche Leistungen das Unternehmen anbietet: „Der Rund-um-Service für Ihre Immobilie! Wir garantieren Ihnen sowohl eine qualitativ hochwertige und kompetente Verwaltung, als auch eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsbeirat und den einzelnen Eigentümern.“

Impressum

Herausgeber:

HWG Hamelner Wohnungsbau-Gesellschaft mbH

hwg
Hier wohnt Hameln

Kontakt:

HWG

Mertensplatz 1A

31785 Hameln

Tel.: 05151.9310-0

Fax: 05151.9310-99

E-Mail: info@hwg-hameln.de

Fotos:

RTW Architekten GmbH

Fotodesign Andreas Braun

Fotolia

Bildarchiv HWG

Bildarchiv Dewezet

Texte:

HWG

cwn communications-centrale gmbh

Gestaltung:

d3 marketing

eine Abteilung der Deister- und Weserzeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Auflage: 36.000 Exemplare

Aber bitte mit Sahne!

Das neue Quartier Bailey Park nimmt Gestalt an.



Es ist eines der größten Wohnungsbauprojekte der Stadt und es steht für hohe Lebensqualität, die bezahlbar sein soll. Und es geht voran. Auf dem ehemaligen Depot-Gelände der britischen Armee ist viel in Bewegung. Insgesamt 52.000 qm Grundstücksfläche sollen mit Wohnraum und allem, was dazu gehört bebaut werden - mit

ca. 150 Wohnungen bzw. Häusern, Grün- und Parkflächen sind großzügig geplant. Das ist ein Wort. In drei Abschnitten soll dieses neue und hochmoderne Quartier bis 2023 fertiggestellt sein, allerdings in drei Abschnitten: 52 Wohneinheiten im ersten Abschnitt bis Mitte 2021, dann weitere 62 in 2022 und noch einmal ca. 40 bis 2023.

Zuständig für dieses Vorhaben sind die Gesellschaft für Sozialen Wohnungsbau und Projektentwicklung mbH (GSW) und die Hamelner Wohnungsbau-Gesellschaft mbH (HWG). Abschnitt 1 im Plan - alles ist bereits vermietet. Für die erste Rutsche ist die GSW verantwortlich. Die Rohbauten der 52 Wohnun-

gen waren Mitte dieses Jahres fertig, wie geplant, Mitte 2021 können sie bezogen werden. Erfreulicherweise sind bereits alle Wohnungen vermietet, obwohl sie noch gar nicht zu besichtigen sind. Wie geht das? Warum ging das so schnell? Wir fragten jemanden, die es wissen muss, Karin Gerloff...

Frau Gerloff, Sie werden Mitte 2021 in Ihre neue Wohnung am Bailey Park ziehen. Wie kam es zu der Entscheidung?

„Ich wohne zurzeit noch in einer Wohnung in meinem Haus in der Eckermannstraße, im Nordviertel, das ich aber verkauft habe, weil es für mich allein zu groß ist. Also suchte ich etwas Kleineres, auch meine Kinder rieten mir dazu.“

Wie haben Sie von dem neuen Quartier Bailey Park erfahren?

„Es stand mehrfach in der Zeitung. Ich habe mich bei der HWG gemeldet und als Interessentin eintragen lassen.“

Wie ging es weiter?

„Es gab wohl sehr viele Bewerber. Im Herbst 2019 wurde ich zu einem Termin eingeladen, an dem allen Interessenten das Projekt vorgestellt wurde, mit Zeichnungen, Grundrissen und auch Mustern für Fußböden zum Beispiel. Ich wurde auch nach meinen Wünschen gefragt. Als nächstes kam dann der Termin für die Unterzeichnung des Mietvertrages. Gemietet habe ich eine Wohnung mit rund 60 Quadratmetern am Bailey Park - die Größe passt gut.“

Was hat Sie überzeugt?

„Alles, die Lage vor allem, weil ich unbedingt hier in der Nordstadt bleiben möchte. In der Nähe des Bailey Parks ist alles, was ich brauche - Busanbindung, Einkaufsmöglichkeiten, eine Apotheke und der Blick ins Grüne. Und da ich nicht weiß, ob ich auch in zehn Jahren noch gut Treppen steigen kann, freue ich mich über den Aufzug.“

Frau Gerloff, wir wünschen ihnen alles Gute und viel Freude im neuen Zuhause.



Frau Gerloff auf ihrem Balkon.

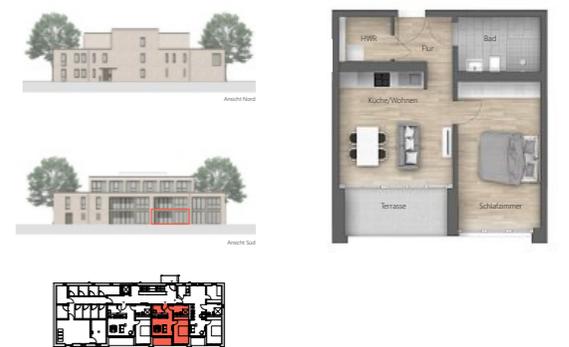
QUARTIER AM
BAILEY PARK

Mehrfamilienhäuser, Doppelhaushälften und Reihenhäuser

Doppelhaus 22



Wohnung 0.2 | EG Mitte | MFH 39



Reihenhaus 35



Bei Interesse wenden Sie sich gerne an Herrn Bronder (05151 9310-32) oder Herrn Biock (05151 9310-31).



Wie ein zweiter Balkon –
Zugang zu den Wohnungen.



Abstellräume

Holtensen meldet „Fertig“

Die Häuser in Holtensen sind schon warmgewohnt.

Das war es schon wieder? Geplant, entschieden, gebaut, bezogen – fertig. Die HWG hat an der Bültestraße in Holtensen ein neues Haus errichtet, deren Wohnungen schnell vermietet waren, schon lange vor deren Fertigstellung. Auf dem Land, aber dennoch vor den Toren der Stadt zu leben, hat eben echte Vorteile – Ruhe nahe der Natur und dennoch schnell mit-

tendrin. Aber auch schnell wieder draußen. Traumhaft. Auf rund 3.500 Quadratmetern entstanden insgesamt zehn 2-, 3- und 4-Zimmer-Mietwohnungen mit einer Wohnfläche von 57 bis 105 Quadratmetern. Alle Einheiten verfügen über einen Balkon oder eine Loggia und sind barrierefrei. Die durchschnittliche Nettokaltmiete ist attraktiv und

liegt zwischen 6,50 – 7 Euro pro Quadratmeter. Stellplätze sind für jede Wohnung und auch Besucher vorhanden. „Im Kopf hatten wir eine bunte Mieterstruktur – Familien, Senioren und Singles. Und erfreulicherweise ist es auch genauso gekommen“, freut sich Sarah Müller, Assistentin der Geschäftsleitung der HWG.



Mama, Du hast eine Traumwohnung!“

Eine Mieterin spricht über eine Entscheidung mit schönen Folgen

Ende Juni 2020 zog Ulla Behrens in ihre neue Wohnung in der Bültestraße 22 in Holtensen. Nein, langweilig, wir fangen anders an: Ulla Behrens, so heißt die Dame, lässt ihr Herz sprechen. Und das hat viel zu sagen. Wissen wollten wir eigentlich nur: „Warum Holtensen, Frau Behrens?“ Aber wir wissen nun sehr viel mehr als das, und das möchten wir gern teilen.

Warum Holtensen?

Es liegt ein gewisser Akzent in ihrer Stimme, und als sie „Botrop sagt, ist alles klar, daher kommt Ulla Behrens. Nach ihrer Lehre als Rechtsanwalts- und Notarsgehilfin zog sie 1963 zu ihren Eltern nach 1963 Berenbostel, wo ihr Vater arbeitete. Dort lernte sie ihren späteren Mann kennen, den sie schon 1964 heiratete und mit dem sie 2 Kinder, Sohn und Tochter, hat. Die nächste Station war Bodenwerder, wo ihr Mann ein Geschäft für Fußböden hatte. Ulla Behrens arbeitete ebenfalls dort, Familiensache. Später war sie dann Pfarramtssekretärin in Bodenwerder und 28 Jahre in der Jugendanstalt Tündern, im Schul- und Ausbildungssekretariat. Heyen, der letzte Zipfel des Landkreises Holzminden,

war 42 Jahre lang ihre Heimat. Und warum dann Hameln? „Meine Tochter lebt in Hameln, und ich hatte mit meinem Mann schon öfter darüber gesprochen, wohin wir später mal gehen wollten, zum Beispiel nach Hameln“, sagt Ulla Behrens. Nachdem ihr Mann 2019 gestorben war und sie allein in dem gemeinsamen Haus in Heyen war, reifte der Entschluss, sich zu verändern. „Wann man älter wird, braucht man immer Helfer, wenn man das allein im Haus nicht mehr schafft“, sagt sie. Das wollte sie nicht.

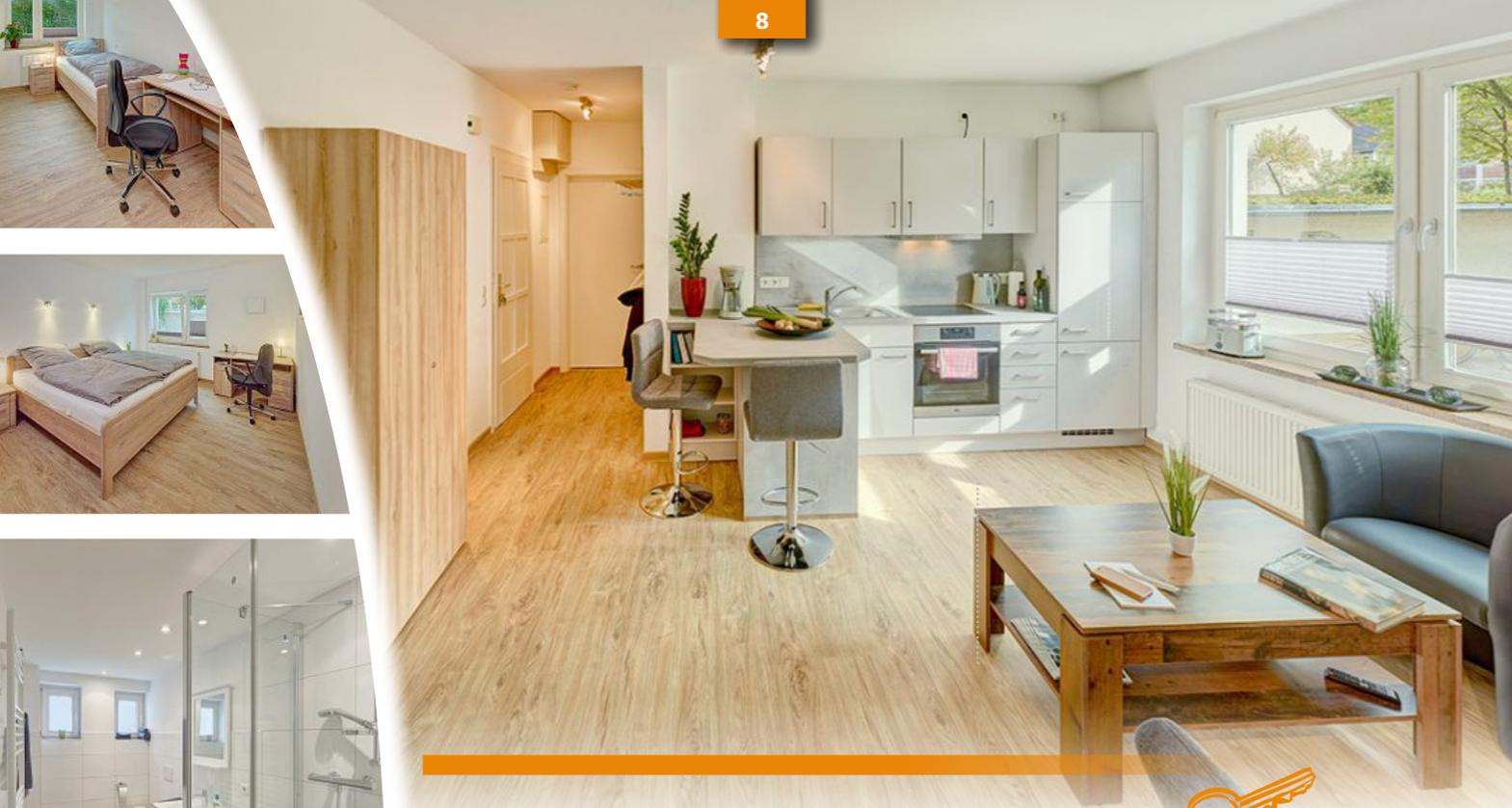
Ulla Behrens hatte immer mal Anzeigen der HWG gesehen und nur Gutes gehört. Und als eines Tages ihre Tochter über das Projekt Holtensen erzählte, fackelte sie nicht lange. Sie machte einen Termin mit Herrn Bock und verliebte sich sofort in das, was sie dort sah und hörte. „Schon der Weg von Hameln nach Holtensen hat mich überzeugt, mich sehr erinnert an die Fahrten von Bodenwerder nach Heyen.“ Auch die Häuser in Holtensen sprachen sie sofort an. Sie suchte gar nicht erst nach Alterna-



tiven. „Ich wollte genau so etwas Heimeliges“, sagt sie. Dann ging alles schnell. Am 30.7.2019 unterschrieb Ulla Behrens den Mietvertrag und verkaufte ihr Haus, in dem sie 42 Jahre lang gewohnt hatte, in nur sechs Wochen. Die Wohnung kannte Ulla Behrens nur von den Plänen, der

Zuschnitt gefiel ihr sofort, auch der Lift. Sie ist aber öfter hingefahren, mit Tochter und Bekannten ums Haus gegangen. Nun wohnt sie in einer 3-Zimmer-Wohnung mit 80 Quadratmetern in einem Mehrfamilienhaus, das sie mit jungen Leuten aber auch mit Familien teilt. Der Vinylboden ist schön, das Bad hübsch, die Wohnung angenehm temperiert im Sommer. Auch das Klima unter den Bewohnern ist gut, gegenseitige Hilfe findet auch statt. Die Enkeltochter (14) kann mit dem Bus von der Schule zur Oma fahren. Das alles riecht nach einem Volltreffer. „An keinem Tag habe ich meine Entscheidung bereut“, sagt Ulla Behrens. Nie vergessen wird sie die Schlüsselübergabe. „Ein beeindruckender Empfang von Herrn Bock, der mir eine Stofftasche mit Brot, Salz und einem Gutschein für Blumen überreichte.“

Foto: Ulla Behrens



Alles für unsere Gäste

Renovierte Gästewohnung in der Pestalozzistraße in Hameln

Städtetouren in Deutschland sind angesagt, nicht zuletzt bedingt durch die Veränderungen, die wir alle seit März 2020 erleben. Die Entscheidung, auf Fernreisen und Flüge zu verzichten, ist eine Sache. Aber die Frage der Unterkunft ist eine andere, vor allem dann, wenn viele Menschen auf diesen Gedanken kommen. Nicht jeder möchte in ein Hotel, sich vielleicht auch lieber selbst versorgen.

Im kleinen Maßstab bietet die HWG für Reisende oder auch Gäste von Mietern drei Wohnungen für kürzere oder auch länger Aufenthalte in Hameln an. Diese werden eine nach der anderen renoviert. In der letzten Ausgabe berichteten wir über die Wohnung am Mertensplatz 1B für bis zu drei Personen, die be-

reits fertig ist. Hinzu kommt nun die Pestalozzistraße 6 für maximal drei Personen. Nummer Drei wird die Hunoldstraße 18 für maximal vier Personen sein.

Mit allem ausgestattet

Seit September können bis zu drei Personen in der Pestalozzistraße 6 ihr Lager aufschlagen. Von dort ist es nicht weit in die Innenstadt, vielleicht zehn Minuten zu Fuß. Naturfreunde müssen nur 5 Minuten gehen und sind im Wald – es stehen gleich zwei zur Auswahl. Einkaufsmöglichkeiten für Selbstversorger sind ebenfalls nah. Und wie sieht es drinnen aus? Die Wohnung hat zwei Schlafzimmer, eine voll ausgestattete Küche und ein modernes,

helles Duschbad. Möbliert ist die Wohnung ebenfalls. Wer Hameln erkundet und müde Beine hat, kann es sich vor dem Fernseher gemütlich machen.

Die Preise der Wohnungen betragen 70,00 Euro pro Nacht für ein bis drei Tage und ab der vierten Nacht 55,00 Euro pro Nacht. Es ist auch möglich für länger zu mieten, was dann pro Monat 620,00 Euro kostet. Alle Preise sind inklusive Grundreinigung und aller Nebenkosten. Wenn Sie keine Bettwäsche oder Handtücher dabei haben, bitteschön: Zusätzlich kann ein Wäschepaket für 13,00 Euro pro Person gebucht werden. Wann geht es los?

Die Kontaktdaten:
Telefon.: 05151 9310-0
Mail: info@hwg-hamel.de

Es tut sich was im Himmelreich

Bewohnerinitiative möchte ungenutzten Spielplatz im Himmelreich beleben



aus der Nachbarschaft zu knüpfen. Zukünftig soll es auch wieder frischen Sand im Sandkasten geben, sodass auch Kinder sich hier wieder wohlfühlen. Im Rahmen öffentlicher Nutzungszeiten soll das Himmelreich auch von städtischen Einrichtungen für Außenaktivitäten mit Kindern genutzt werden. Außerhalb dieser Zeiten soll das



Das Himmelreich ist näher als wir denken. Gar nicht da oben, sondern hier, in Hameln. Allerdings liegt es etwas versteckt, so dass nicht jeder gleich dorthin findet. Das ist dann wieder so, wie wir es kennen.

Urban Gardening

In der gleichnamigen Straße in der Altstadt befindet sich über einer Tiefgarage ein ungenutzter Spielplatz, von dem schon vor

mehreren Jahren die Spielgeräte entfernt wurden. Lange befand sich das Gelände in einer Art Dornröschenschlaf. Doch im Rahmen einer Bewohnerbefragung, die 2018 im Rahmen des städtischen Projekts „Hameln kann's“ durchgeführt wurde, und des Hamelner Altstadtgesprächs fand sich eine Bewohnerinitiative aus engagierten Anlieger/innen zusammen, die das „Himmelreich“ in einen Nachbarschaftstreffpunkt verwandeln möchte. Dort sollen Kinder und Er-

wachsene die Möglichkeit haben, Zeit schön zu verbringen.

Unterstützt durch die Stadt Hameln sollen diese Ideen Wirklichkeit werden: Zukünftig soll hier in verschiedenen Hochbeeten „Urban Gardening“ stattfinden – eine kleine grüne Oase mitten in der Hamelner Altstadt. Verschiedene Sitzgelegenheiten sollen dazu einladen, es sich dort bei schönem Wetter gemütlich zu machen und Kontakte zu anderen Menschen

Gelände nur Mitgliedern der Bewohnerinitiative zugänglich sein. Mitmachen können alle Anlieger/innen aus den an den ungenutzten Spielplatz angrenzenden Straßen (Himmelreich, Wendenstraße, Kupferschmiedestraße, Fischpfortenstraße und Bäckerstraße). Wer Interesse hat, mitzumachen, kann sich an Marius Rettkowski wenden (0160/90288787), den Sprecher der Bewohnerinitiative.

Die Geschichte vom Mertensplatz



Große Plätze sind Mittelpunkte des Lebens, häufig auch Verkehrsknotenpunkte. Einer der bekanntesten in Hameln ist der Mertensplatz, benannt nach Dr. Wilhelm Mertens, bekannt durch die Besmer Teppichfabrik Mertens Kg Hameln, die in der Süntelstraße gleich nebenan eine große Fabrik hatte, von der heute nichts mehr zu sehen ist. Viele Hamelner verbinden den Mertensplatz mit der HWG, die dort seit 1954, damals noch unter GWG, ansässig ist. Aber in den letzten Jahrzehnten hatten auch viele andere Hamelner Traditionsfirmen ihren Sitz am Mertensplatz. Von 1966 – 1993 konnte man die Firma Töbel hier finden. Egal ob jemand einen neuen Schlüssel oder

für seine Wertsache einen Tresor brauchte, Töbel war die richtige Adresse. In den 60er war die Firma Hanomag hier anzutreffen. Und wer hat nicht in den 1970er seinen Schulbedarf bei Renner (heute am Pferdemarkt) gekauft? Bei Café Quante konnte man bei Kaffee und Kuchen eine Pause einlegen. Gutberlet ist sicher auch noch ein Begriff. Jahrzehntlang befand sich am Mertensplatz eine Zweigstelle der Sparkasse, dort, wo jetzt die HWG ihren Sitz hat.



Unsere Adresse:
Postalisch:
Mertensplatz 1A,
31785 Hameln
E-Mail an
info@hwg-hamel.de.

Da war mehr!

Es gibt aber sicher noch viel mehr Namen, Firmen und vor allem Geschichten rund um den Mertensplatz. Wer kennt Sie? Wer hat Fotos oder Berichte? Wir würden uns freuen, wenn die Leserinnen und Leser des Wohngeflüsters ihr Wissen und ihre Erinnerungen mit uns teilen würden. Schicken Sie uns gern Fotos, Postkarten und Dinge, die Sie mit dem Mertensplatz verbinden. In der nächsten Ausgabe würden wir das gern alles vorstellen.

Double Time



Seit November 2019 hat Jazz wieder eine Heimat in Hameln.

Seit gut einem Jahr hat Hameln einen Jazz-Club. Wieder, könnte man sagen, denn es gab ganz in der Nähe des neuen schon einmal einen, aber das ist mehrere Jahrzehnte her. „Double Time“ heißt der junge Club am Ostertorwall 2. Es ging los wie der Blitz. Innerhalb eines halben Jahres fanden rund 30 Konzerte statt, bis Corona die Türen vorerst verschloss. Alle Konzerte waren im Nu ausverkauft, viele wurden gleich am Folgetag wiederholt, einige sogar zwei Mal. Der Grund für diesen Erfolg war sicher vor allem die Tatsache, dass Weltstars des Jazz auf dem Programm stehen, die rund um den Globus für volle Säle sorgen. Aber auch die keineswegs überhöhten Eintrittspreise und das Ambiente. Die Tontechnik ist ausgefuchst und von höchster Qualität. Wo kann man so nah an

Musikern dieses Kalibers dran sein? Mit 120 Menschen ist der Club voll. Diese Nähe und solche Clubs sind die Wiege des Jazz. Ein Geschenk für Hameln. Das hat das Publikum, das auch von weit her kommt, schnell verstanden.

Drei Jahre von der Idee bis zum ersten Konzert

Von der Idee bis zur Eröffnung im November 2019 brauchte es nur drei Jahre, 15 engagierte Jazz-Freunde und ein Ziel, nein zwei: „Jazz oder nie“ und zwar „für Hameln von Hamelnern“. Konkret bedeutet das ein Programm, bei dem man sich die Augen reiben muss, und sehr zivile Eintrittspreise. Der Club öffnet sich auch für andere Musikrichtungen und heimische Musiker.

Möglich machen all das einige Förderer und vor allem der „Doubletime – Förderung von Jazz & Kultur für Hameln e.V.“, der bereits eine recht große Zahl an Mitgliedern hat. Einer der Gründer und Ideengeber ist Boris Faehndrich, Hamelner, Anwalt und selbst Jazzer. „Seit ich denken kann, habe ich die Sticks in der Hand“, sagt der Drummer und Percussionist, der bei der Hamelner Jazz-Band „Midsomer“ an den Eimern sitzt. Warum ein Jazz-Club im kleinen Hameln? „Seit 25 Jahren gehe ich zu Jazz-Konzerten in ganz Deutschland in die kleinen Clubs. Ich dachte, ich könnte das doch alles verbinden, Beruf, Familie und Musik – alles hier“, sagt er. Wichtig sind dem

Klang-Fanatiker ein guter Sound im Club und eine gute Behandlung der Musiker als Ausdruck deren Wertschätzung ihrer Leistung.

Double Time ist eine Empfehlung auch für Menschen, die mit Jazz bislang nicht viel zu tun hatten. Im Programm finden sich die unterschiedlichsten Bands und Dialekte des Jazz, von fast Kammermusik bis freakig. An Tagen ohne Konzerte können Gäste dort einfach einen schönen Abend bei coolen Drinks verbringen, auch das geht. Eine Mitgliedschaft im gemeinnützigen Förderverein ist auch einen Gedanken wert, vielleicht als Geschenk zu Weihnachten?

Mitglieder genießen einige interessante Vorteile.



Schritt für Schritt Verbesserungen für Mieter

Wie die HWG mit den Ergebnissen der Mieterbefragung arbeitet



2019 führte die HWG eine aufwändige Mieterbefragung durch, deren Ergebnisse in einer Sonderausgabe des „Wohngeflüsters“ im Dezember 2019 vorgestellt wurden. Wer alles noch einmal ansehen möchte: Unter diesem

Link ist alles nachzulesen: https://www.hwg-hamel.de/WG_Sonderausgabe_12-2019.pdf. Mehr als 900 Personen antworteten auf die Fragen. Es ging um Sicherheit, Service, Abfallentsorgung, Gebäude und Grundstücke

sowie die HWG als Vermieter. Aus den Ergebnissen entwickelte die HWG einen Maßnahmenplan, dessen Umsetzung Schritt für Schritt erfolgt und sich über eine Dauer von rund drei Jahren erstreckt. Wir stellen die wesentlichen

Maßnahmen vor. „Grundsätzlich gilt, dass Beschwerden von Mietern immer ernst genommen werden, denn alle Mieter sollen zufrieden sein“, erklärt Sarah Müller, Assistentin der Geschäftsführung der HWG.



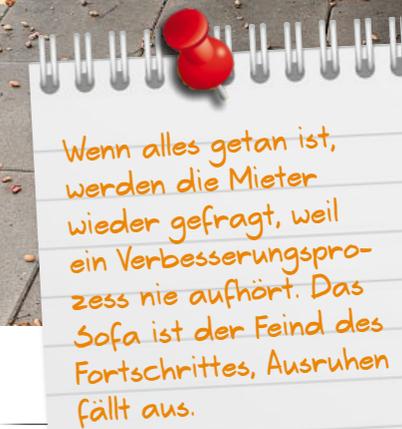
Ein gut beleuchteter Hauseingang steigert das Sicherheitsgefühl



In voller Pracht: Wildblumenwiese im Sommer 2020



Die neuen Fahrradabstellmöglichkeiten werden gerne genutzt



Wenn alles getan ist, werden die Mieter wieder gefragt, weil ein Verbesserungsprozess nie aufhört. Das Sofa ist der Feind des Fortschrittes, Ausruhen fällt aus.

2020

- Vor 23 Objekten soll es neue Fahrradständer geben.
- In 18 Objekten soll die Treppenhaus- und Hauseingangsbeleuchtung umgebaut werden.
- Zum 1. Januar 2020 wurde ein Qualitätsmanagement bezüglich der Mängelbeseitigung durch HWG-Handwerker eingeführt.
- Wechsel der Außenanlagenpflege in einigen HWG-Bezirken, Beauftragung einer weiteren Firma.
- Die Einbruchssicherheit der Haustüren und Wohnungstüren werden nach und nach erhöht und in diesem Zuge wurden auch die Treppenhäuser instandgesetzt.
- Die Anzahl und Größe der Mülltonnen wurden überprüft und angepasst.
- Wildblumenwiesen blühten dieses Jahr das erste Mal in voller Pracht wofür es sehr viel positives Feedback von den Mietern gab.

Wichtig: Aufgrund von Corona mussten leider die geplanten Sicherheitsveranstaltungen für 2020 ausfallen. Diese werden aber in den nächsten Jahren nachgeholt.

2021

- Die Verbesserung der Beleuchtung wird in weiteren 14 Objekten fortgesetzt.
- Weitere Fahrradabstellmöglichkeiten für 15 Objekte sind geplant.
- Die Einbruchssicherheit der Haustüren und Wohnungstüren soll weiter erhöht werden und Treppenhäuser in Ordnung gebracht werden.
- Ein Kommunikationstraining für alle HWG-MitarbeiterInnen ist geplant.

2022

- Verbesserung der Beleuchtung in allen Gebäuden sollen fortgesetzt und abgeschlossen werden.
- Weitere Fahrradabstellmöglichkeiten für 5 Objekte sind geplant.
- Die Einbruchssicherheit der Haustüren und Wohnungstüren soll weiter erhöht werden, Treppenhäuser sollen instandgesetzt werden.

2023

- Weitere Fahrradabstellmöglichkeiten für 14 Objekte sind geplant.

Allgemeiner Hinweis:

Wir bitten um Verständnis, dass wir an manchen Objekten keine Änderungen (z.B. Austausch der Haustür) vornehmen können. Dies betrifft vor allem Objekte, die unter Denkmalschutz stehen. Hierzu gibt es sehr strenge Auflagen. Falls es dazu Fragen gibt, beantworten wir diese gerne.



130 JAHRE HWG: UND DAS WAR ERST DER ANFANG!



HIER WOHT HAMELN!
www.hwg-hameln.de

130 Jahre HWG - und nun?

Groß und laut oder klein und fein? Das war hier die Frage. Die Antwort fällt klar aus.

Wenn ein so traditionsreiches Unternehmen wie die HWG 130 Jahre alt wird, kann man das nicht einfach geräuschlos vorüberziehen lassen. So ein Anlass will gebührend gefeiert werden. Oder gibt es Alternativen? „Nachdem wir vor fünf Jahren unser 125-jähriges Bestehen groß im Bürgergarten gefeiert haben, möchten wir in diesem Jahr auf großes Tamtam verzichten und konzentrieren uns auf die ganz Kleinen. Daher möchten wir ganz gezielt einer gemeinnützigen Organisation helfen, die sich vor allem um Kin-

der kümmert“, erklärt Sarah Müller, Assistentin der Geschäftsführung. Die Wahl fiel auf das Mütterzentrum/Mehrgenerationenhaus in der Meißelstraße. 1.300€ spendet die HWG dorthin, und es gibt auch schon Pläne dafür, was mit dem Geld geschehen soll.

Was macht eigentlich das Mütterzentrum?

„Generationsübergreifend leben und arbeiten ist unser Motto. Wir möchten Menschen aller Altersklassen und aller Herkunftsländer die

Möglichkeit geben, sich bei uns zu begegnen und auszutauschen.“ Dieses ist einer der drei Leitsätze, die man auf der Website www.mueterzentrum-hameln.de nachlesen kann. Die Arbeit von Leiterin Nicola König und ihrem Team dreht sich vor allem um die Kinder, für die es viele Angebote gibt. Im Alter von 18 Monaten bis zu drei Jahren können die Kleinen dort betreut werden, in Gruppen mit den schönen Namen „Gänseblümchen, Zipfelmütze, Spatzennest, Nordstadtstrolche und Kunterbunt“. Darüber hinaus

werden Hausaufgabenhilfe und Mittagessen für Grundschulkindern angeboten. Insgesamt besuchen rund 100 Kinder die verschiedenen Gruppen pro Tag. Und dann gibt es noch das Reparatur-Café, wo Dinge aller Art in Stand gesetzt werden können. Kontakte schließen, sich austauschen, gemeinsamen Interessen nachgehen – all dies wird im Mehrgenerationenhaus ermöglicht. Der eingetragene Verein „Mütterzentrum Hameln e.V.“ trägt sich in erste Linie über Mitgliedsbeiträge (3 Euro im Monat) und Spenden.



Nicola König (l.) und Molge Dey-Meyer, die Leitung des Mehrgenerationenhauses

MÜTTERZENTRUM MEHRGENERATIONENHAUS HAMELN

Frau König, was haben Sie mit dem Geld, das die HWG dem Mütterzentrum spendet, vor? „Für unsere Großtagespflege kaufen wir eine Nestschaukel für den Spielplatz am Haydnweg und einen Raumtrenner für das Spatzennest im Sana-Klinikum.“

kommen aus dem Handwerk oder sind Hobby-Handwerker.

Was macht für Sie den Reiz Ihrer Arbeit aus? „Es ist vor allem die Arbeit mit Menschen – alt, jung, die verschiedenen Generationen.“



Wer kann Mitglied des Vereines werden? „Jeder. Im Moment haben wir ca. 100 Mitglieder, bunt gemischt.“

Können Interessierte unverbindlich vorbei kommen? „Ja, klar.“

Wie groß ist Ihr Team? „30 Personen plus fünf Ehrenamtler, und noch einmal zehn, die sich um das Reparatur-Café kümmern. Sie

Welche Pläne haben Sie für die Zukunft? „Wir sind erst 2019 umgezogen, daher steht da nichts an. Corona erschwert jede Planung. Grundsätzlich würden wir gern im Seniorenbereich mehr tun, aber das ist im Moment schwer.“



Kaffee ist Leben...

... oder ist es umgekehrt? Wir fragten einen, der es wissen muss.



Manchmal ist es eine Idee, die man nur umsetzen muss. „Einfach mal machen, könnte gut werden“, steht irgendwo im neuen Pop-Up Store des Hamelner Unternehmens „Die Barista“ am Münsterkirchhof. Dies scheint die Devise zu sein, nach der Cemil Teke sein noch junges Unternehmen betreibt. Als Sohn einer eingefleischten Gastronomiefamilie blickte er schon früh über den Tresenrand, wenn auch auf einer Kiste stehend, um den Siebträger der Kaffeemaschine zu bedienen. Neben dem Du, bieten die Barista ihren Kunden Kaffee in allen Variationen und Röstungen

Und so war es nur konsequent, dass er seine eigene Firma „Die Barista“ gründete, in der sich alles um die braune Bohne dreht. Seit 2019 ist eines von zwei Geschäften in Hameln ausgerechnet in der von vielen totgesagten Bahnhofstraße in – und läuft gut. Das Ambiente besteht aus altem Holz, Paletten und vor dem Tod geretteten Baugerüstem. Alles selbst gebaut. „Altes Material verwerten ist cool, neu kaufen kann jeder“, sagt er. Dazu die passende Musik, „Old School“, wie Cemil sagt, Hip-Hop, R&B, Soul, alles 80er Jahre-Zeug und gern etwas lauter. Neben dem Du, bieten die Barista ihren Kunden Kaffee in allen Variationen und Röstungen Americano, Espresso – Single oder Double, Cappucino, Flat

sensible Mägen gibt es statt Kuhmilch oft Hafer- oder Sojamilch. Und diese Leckereien in der Vitrine! Glücklicherweise haben wir nicht genug Zeit, um das alles zu probieren. Das Franzbrötchen aber war unwiderstehlich. Nicht probiert haben wir das Bananenbrot, die Kekse, Avocadoc-Bagles und andere, zum Teil vegane Snacks. Werden wir aber.

Flucht nach vorn

Ein wichtiges Standbein des Geschäftes ist das Catering auf internationalen Messen. Oft auf den Ständen von regionalen Unternehmen, die in Barcelona, Nürnberg, Cannes oder Amsterdam ihre Produkte zeigen und ihren Kunden guten Kaffee anbieten möchten. Dann kamen Corona und der März, nichts



ging mehr. Was macht man da? Klar, erstmal Fördergelder beantragen. „Hameln hat da mehr gemacht als andere Städte“, sagt Cemil dankbar. Und was tun mit den unausgelasteten Kaffeemaschinen und all dem Messe-Equipment? Einfach was Neues probieren und nach vorn! So entstand die Idee eines Pop-Up-Stores am Münsterkirchhof. Cemil Teke sprach mit dem Vermieter eines leer stehenden Geschäftes, der die Idee gut fand und ihm freundlicherweise für ein paar Monate eine reduzierte Miete anbot. Den Ladenausbau machten Cemil und seine 5 Mitarbeiter wieder selbst. So konnten „Die Barista“ ohne große Investitionen ein weiteres Geschäft aus dem Nichts hochziehen und testen, ob die Idee an Ort und Stelle langfristig tragfähig ist.

„War Gabi da?“

Unser Eindruck ist, ja, das ist so. Wir sind recht früh am Morgen da und fühlen uns wie in einer Großstadt. Der Anwalt von oben kommt auf einen Espresso rein, ach, vielleicht doch auch noch einen Avocado-Bagle, der ihn so lecker anlacht. Moritz aus dem Tattoo-Studio nebenan berichtet von seiner Tretbootfahrt am Vortag, bei der sein Hund über Bord ging und schlechter schwimmen konnte als gedacht, er musste aus dem Wasser gezogen werden. „Hallo!“ grüßt eine junge Mutter mit Kind durch die offene Tür und geht weiter. Eine Nachbarin kommt kurz rein und bringt Cemil seinen täglichen Smoothie. Ein junger Typ fragt, ob Gabi

schon da war, und ein anderer Kunde berichtet, dass er seine neue Freundin vor kurzem im neuen Pop-Up-Store kennengelernt hatte. So viele Eindrücke, so viel buntes Leben so früh am Tag und in so kurzer Zeit. Nein, das haben wir nicht erwartet. „Barista-Begegnungsstätte am Münsterkirchhof“ hätte auch gepasst. Das kommt alles nicht von nichts. Cemil Teke ist sehr aktiv auf Instagram, wo er viel Zeit und Arbeit investiert, was sich aber sehr lohnt. Die Qualität des Kaffees und das attraktive Ambiente sprechen sich rum, Tausende folgen ihm auf Instagram, viele kommen von weit her für einen guten Kaffee. Möge es so bleiben.



Wie koche ich einen guten Kaffee, Cemil?

Auf der Theke steht ein Schild „Schlechter Kaffee ist Körperverletzung“. Wie mache ich denn bitte einen guten, was brauche ich dafür? „Es gibt verschiedene Geschmacksrichtungen von Kaffee – würzig, fruchtig, ausgewogen. Danach sollte man die Bohnen auswählen. Die Arabica-Bohne ist elegant und fein, die Robusta dagegen würzig, erdig, hat auch den doppelten Gehalt an Koffein. Diese Bohnen kann man pur oder in verschiedenen Mischungen kaufen oder selbst mischen, wie 60/40 für Espresso oder 50/50 für Blendings.“ Also, wie genau kann ich mir zu Hause einen guten Kaffee ko-

chen? „Ganz wichtig ist gefiltertes Wasser mit wenig Kalk. Das Hamelner Wasser ist hart, mit viel Kalk, daher ist ein Filter wichtig. Man braucht 60 Gramm Kaffeepulver für einen Liter Kaffee. Mehr Pulver macht den Kaffee bitterer und stärker, er schmeckt aber nicht intensiver. Das sollte man wissen. Am besten funktioniert das Aufbrühen eines guten Kaffees mit einem Handfilter. Die Temperatur des aufgekochten Wassers sollte zwischen 92 und 94 Grad liegen, also etwas abwarten, nach dem das Wasser den Siedepunkt erreicht hat, leicht abkühlen lassen. Das war es schon.“ Danke, Cemil, das probieren wir.



Leidenschaft Kaffee

„Eine Passion für Kaffee hatte ich schon immer“, sagt Cemil.



Weihnachtsbäckerei leicht gemacht

Ein kleines Hexenhäuschen ist nicht so schwer.

Wenn die Tage kürzer und kalt werden, ist es schön, zu Hause in der warmen Stube zusammen zu sein und gemeinsam etwas zu bauen, zu basteln – oder zu backen. Der Vorteil ist, dass man das dann auch verputzen kann. Habt Ihr schon mal ein Hexenhaus gebaut? Wir zeigen Euch, wie es geht. Ob Kindergeburtstag, verregnete Herbsttage oder Adventsbastelei, Kinder von zwei bis acht Jahren haben ihren Spaß am Basteln und Naschen. Dann mal los!

Für den Zuckerguss ca. 5 Esslöffel Puderzucker und 1 Esslöffel Zitronensaft verrühren. Es soll eine dickflüssige Masse entstehen. Dann kann es schon losgehen.



Der Keks-Rohling ist bereit zur Dekoration.

Die Kanten zweier Butterkekse in den Puderzuckerkleber tauchen und auf einen dritten Keks stellen.

Fantasie ist gefragt

Es dauert nicht lange, bis der Kleber fest wird. Wenn man mit kleineren Kindern diese Hexenhäuschen basteln möchte, empfiehlt es sich, die Rohlinge schon vorzubereiten. Nun ist Phantasie gefragt. Die Süßigkeiten auf dem Tisch verteilen und jeder kann sein Häuschen

dekoriert wie er möchte. Einfach kurz in den Puderzucker tunken und aufkleben. Fertig. Wenn ihr mutig seid, könnt ihr versuchen, größere Hexenhäuser zu bauen. Das geht genauso. Wir wünschen ganz viel Spaß.

Fertig!

Zutaten
Ihr braucht
* Puderzucker
* Zitronensaft
* Butterkekse
* Süßigkeiten (z.B. Mini-Marshmallows, Schokostreusel, Gummibärchen usw.)



Bei der Auswahl der Süßigkeiten ist der Fantasie keine Grenze gesetzt.

Rezept und Fotos von Michaela Juretzky

KREUZWORTRÄTSEL



FÜR GRUNDSCHULKINDER

Wir haben wieder ein Rätsel für die Kleinen unter den Lesern. Wenn Ihr das Lösungswort herausfindet, könnt ihr wieder etwas gewinnen.

nen. Schickt bitte das Lösungswort bis zum 31.01.2021 an die HWG.

Postalisch: Mertensplatz 1A, 31785 Hameln, oder per E-Mail an info@hwg-hamel.de. Der Preis für den Gewinn-

ner ist eine Premium Kino Box vom CineMAXX in Hameln. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

www.kleineschule.com.de

Buchtipps



Geschichten für Familienmenschen – charmant, kurzweilig und humorvoll

Lesetipp der Buchhandlung von Blum

Kannte Rotkäppchen ihre Oma überhaupt? War sie Kind einer alleinerziehenden Mutter? Das sind echte Fragen, die in „Rotkäppchen raucht auf dem Balkon“ gestellt werden. Der scheinbar ewig junge Wladimir Kaminer ist in Moskau geboren und lebt seit 1990 in Berlin. Mit diversen Büchern stürmt er regelmäßig die Bestsellerlisten – ganz zu Recht, wie wir finden. Seine kurzen Kommentare zum aktuellen Geschehen erscheinen regelmäßig in der Deister- und Weserzeitung. Nun schreibt Kaminer über seine beiden erwachsenen Kinder, die gerade auf dem Weg sind in ihre Zukunft – und seine unglaublich liebenswürdige alte Mutter, die gerade auf dem nostalgischen Weg ist in ihre russische Vergangenheit. Wie ist das Leben zwischen diesen beiden Welten? Und wie klappt eigentlich die Verständigung zwischen den Generationen?

Kann man beispielsweise erwarten, dass die Enkel zu Omas Geburtstag kommen? Wladimirs

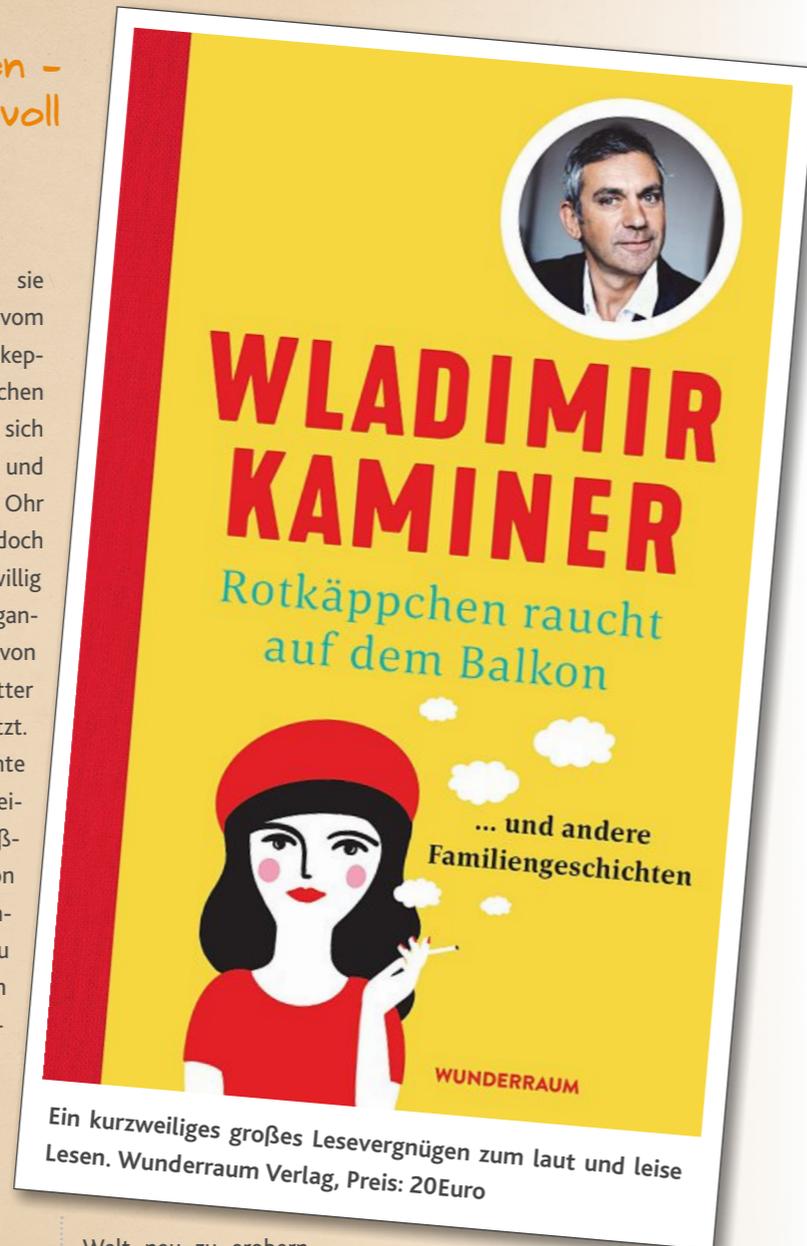
Mutter ist zuversichtlich, sie verweist auf die Geschichte vom Rotkäppchen. Ihr Sohn ist skeptisch: „Liebe Mutti, Rotkäppchen ist eine Märchenfigur, die sich frustrierte Omas ausgedacht und den Gebrüder Grimm ins Ohr geflüstert haben. Du glaubst doch nicht, dass das Mädchen freiwillig durch den dunklen Wald gegangen ist. Bestimmt wurde sie von ihrer alleinerziehenden Mutter unter Druck gesetzt. Außerdem konnte das Mädchen seine eigene Großmutter nicht von einem Wolf unterscheiden. Allzu oft hatten die beiden einander wohl nicht gesehen.“

Ob der Besuch trotzdem stattfindet, und wie die Generationen sonst zueinanderfinden, davon erzählen diese Geschichten.

Da werden die einen erwachsen, kaufen sich Leitz Ordner für ihre Handyverträge und sortieren ihre Strafzettel fürs Fahrradfahren ohne Licht, die anderen haben eine kindliche Freude daran, die

Welt neu zu erobern und ihre Grenzen auszuloten. So mancher Jugendlicher bleibt dagegen lieber zu Hause, um zwischen Kühlschrank und Computer nach sich selbst zu suchen. In seinen Geschichten packt

Kaminer das Leben beim Schopf und lässt dem Leser kaum Zeit zum Luftholen. Seine Geschichten um Liebe und Leben sind witzig, klug und immer wahrhaftig.



Geschichten von Wladimir Kaminer
Wunderbaum Verlag
20 Euro



Der aller kleinste Tannenbaum

Eine wunderbare Geschichte für Kinder zu Weihnachten – zum Ansehen, Lesen und Hören

Es war kurz vor Weihnachten. Ein kleiner bunter Vogel flog zum Fest in die Stadt. Da sah er auf einem Hügel einen kleinen Tannenbaum. „Gehst du nicht in die Stadt?“ fragte ihn der Vogel. „Nein“, sagte der Tannenbaum. „Ich bin zu klein für Weihnachten.“ Und er brach

schneller wächst, wirst du nie ein rechter Weihnachtsbaum.“ So beginnt die ganz wunderbare Geschichte in dem Buch von Masahiro Kasuya, das sehr liebevoll illustriert ist und in der Weihnachtszeit viel Freude macht und zu Tränen rührt. Diese Geschichte können Eltern ihren Kindern mehr

als einmal vorlesen und gemeinsam die liebevoll gezeichneten Bilder ansehen. Große Empfehlung! Passend zu dieser Geschichte hat die Hamelner Musik-Band „Tone Fish“ ein Lied auf Englisch komponiert und auf einer CD herausgebracht mit dem Titel „The Tiny Tree“. Das Lied wird besonders in der Weihnachtszeit auf den Konzerten der Musiker ge-

spielt und von den Fans mitgesungen. Die Mutter des kleinen Tannen-

baums ist eine Tannenzäpfchen, die eines Tages hochschwanger vom Baum fällt und auf harten Boden prallt und im gleichen Moment ihr kleines Baum-Baby zur Welt bringt. Durch den Aufprall aber hat der Kleine nun einen Geburtsfehler und wächst nicht. Voller Neid und Traurigkeit sieht er, wie alle anderen Tannen um ihn herum immer größer werden, nur er nicht. So taugt er noch nicht einmal als Schattenspende für einen kleinen Hasen. Die Menschen übersehen ihn einfach. Sein einziger Freund ist ein winziger Esel, der so

klein ist, dass niemand auf ihm reiten kann. Die beiden trösten einander, singen sich Lieder vor und halten sich nachts warm. Eines Tages, kurz vor Weihnachten, durchsucht ein Junge den Wald nach einem sehr kleinen Weihnachtsbaum, denn sein Zuhause ist ebenfalls winzig.

Er findet aber nur all die großen Bäume, die nicht in sein Haus passen. Als er den kleinen Tannenbaum sieht, stürzt er jubelnd auf ihn zu, und noch



Von Masahiro Kasuya, Wittig
Ein liebevoll, in sanften Farben illustriertes Kinderbuch, das zu den Klassikern der Weihnachtsbücher gehört.
Geeignet ab der 1. Klasse, 26 Seiten, farbig illustriert, gebunden, 14,95 Euro.

Das Buch und die CD gibt es in der Buchhandlung von Blum.



Die CD „The Traveller“ mit „The Tiny Tree“ und anderen Liedern kostet 15 Euro. Wer ein Wohngeflüster vorzieht, kann sie für 12 Euro kaufen.

bevor er fragen kann, ob der kleine Baum mit zu ihm kommen möchte, sagt dieser schon von ganzem Herzen „Ja, bis ans Ende der Zeit!“. Der Junge gräbt den Baum vorsichtig mit allen Wurzeln aus und pflanzt ihn in einen schönen Blumentopf. Und so leben die beiden seitdem glücklich zusammen und feiern jedes Jahr zusammen schöne Weihnachten.

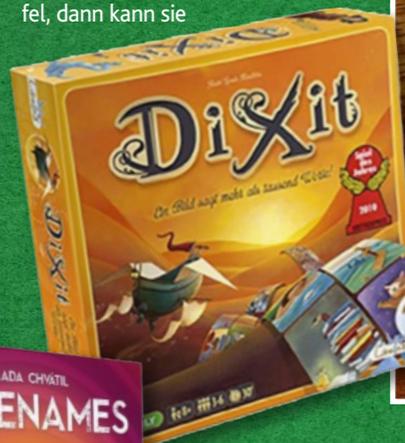
Lasst uns spielen!



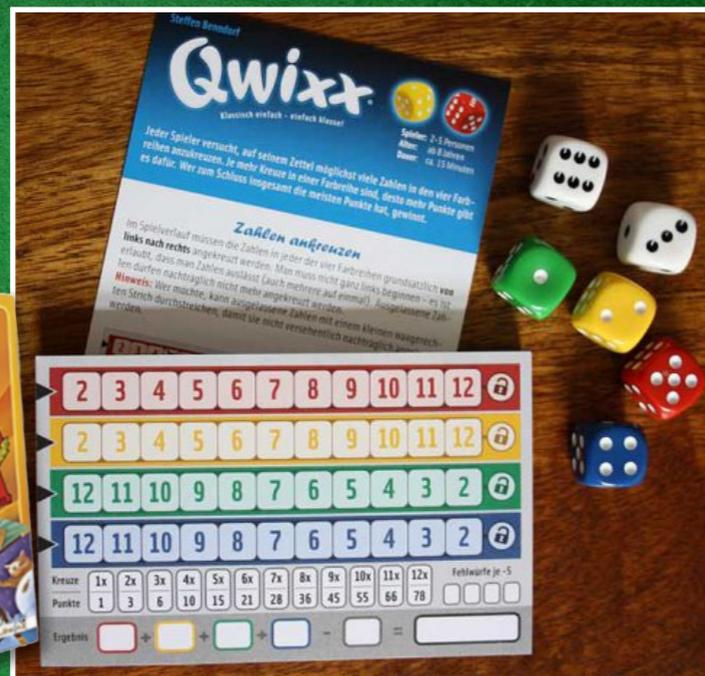
Spiele virtuell oder analog

Treffen in der Gruppe waren ab März 2020 nicht möglich, und wir wissen nicht, wie es jetzt weiter gehen kann. Viele Spiele können online gespielt werden wie Skat, Schach, Doppelkopf, aber auch modernere Spiele wie „Siedler“ und „Carcassone“. Entsprechende Plattformen sind im Internet leicht zu finden. Man spielt gegen den Computer, mit Fremden oder verabredet sich auch mit Bekannten. Wenn aber der vertraute Spielkreis zusammen kommen soll, muss man sich jetzt etwas Neues einfallen lassen. Am einfachsten geht dies mit den sogenannten „roll & write“ Spielen. Dies sind Würfelspiele, bei denen jeder die Resultate auf einem Zettel einträgt. Wahrscheinlich hat jeder schon einmal „Kniffel“ gespielt, eine Art Urvater von „roll & write“. Seit einigen Jahren sind diese Spiele anspruchsvoller und komplexer geworden. Ein Beispiel ist „Qwixx“. Eine Spielerin würfelt mit 6 Würfeln, 2 weißen und 4 farbigen. Sie muss nach

ihrem Wurf die Summe von 2 Würfeln auf ihrem Zettel eintragen, entweder ein weißer Würfel kombiniert mit einem Farbwürfel, um ein Kästchen in der entsprechenden Farbreihe anzukreuzen, oder sie nimmt die beiden weißen Würfel, dann kann sie



sich die Reihe aussuchen. Sie kann auch beide Möglichkeiten einsetzen. Im Beispiel könnte sie die 3 und die 4 in der roten Reihe ankreuzen. Das Besondere: die 2 darf nun nicht mehr gewählt werden, es kann nur weiter rechts eingetragen werden. Je mehr Kreuze in einer Reihe sind, desto mehr Punkte gibt es natürlich. Wenn kein Wurf passt, gibt es einen Fehlwurf und sie bekommt 5 Strafpunkte.



Das 2. Beispiel zeigt diese Situation: sie müsste das Kreuz weit in der Mitte setzen und auf viele Felder links davon verzichten.

Wunderbare Vielfalt

Eine weitere Besonderheit: die weißen Würfel können von jedem Mitspieler eingetragen werden. So ist jeder bei jedem Wurf beteiligt, und man muss nicht warten, bis man selber dran ist. Online könnte jeder Wurf fotografiert und dann in einem Gruppenchat gepostet werden. Es läuft leider eher schleppend.

Eine Runde, normalerweise nach 15 Minuten beendet, dauert dann schon mal bis zu einer Stunde. Wenn ein Internetzugang sowie ein Konferenzprogramm wie z. B. zoom zur Verfügung steht, ergeben sich viele, weitere Möglichkeiten. Da kann man sich zu so schönen Spielen wie „Codenames“, „krazy wordz“ oder, mit etwas mehr Vorbereitung, „Dixit“ verabreden. All das ist schön, am Ende freuen wir uns aber natürlich darauf, wieder in gewohnter Runde am Tisch zu sitzen.
Von Markus Hedemann

Niedersachsenweit einmalig! 2021 erstmals VIRTUELL!

HIT Hameln 2021

Das Event zu Studien- & Berufswahl

Wann: Donnerstag, 04. Februar 2021, 09.15 - 15.00 Uhr als

Online-Veranstaltung

2021 präsentiert sich der HIT erstmals als reines Digital-Event:

- Hochschulen stellen Studienfelder vor
- Arbeitgeber präsentieren sich und ihre duale Studienmöglichkeiten
- Speed-Dating mit Unternehmen aus dem ganzen Weserbergland
- Beratungsstellen sind ebenso dabei



Aktuelles und Informationen z.B. zur Anmeldung unter:
<https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/hameln/berufsberatung/hit>



 **Bundesagentur für Arbeit**
Agentur für Arbeit Hameln

bringt weiter.

Weserbergland AG

Ihr **hwg**-Team
wünscht eine
frohe Weihnachtszeit
sowie ein gesundes,
glückliches neues Jahr!

